



Niederschrift

**über die öffentliche 3. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses
am 12. April 2021 von 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr
im Saal des Bürgerhauses in Eicherloh, Moorkulturstr. 1**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche 3. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 6 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 06.04.2021 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

Ausschussmitglieder

Lachmann, Jürgen
Lex, Ludwig
Paulus, Anna
Schönhofen, Robert

Stellvertreter

Faschinger, Bernhard

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Verwaltung

Fryba, Helmut

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Struck, Andrea

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2020
2. Schaffung von Blüh- und Brachflächen auf kommunalen Grundstücken; Vorschlag der Unteren Naturschutzbehörde
3. Antrag auf Reitverbot für einzelne öffentliche Feld- und Waldwege
4. Anfragen, Wünsche und Informationen
- 4.1. Containerstellplatz Finsing

1. **Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2020**

Der Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. **Schaffung von Blüh- und Brachflächen auf kommunalen Grundstücken; Vorschlag der Unteren Naturschutzbehörde**

Die Untere Naturschutzbehörde hat der Gemeinde Finsing Vorschläge zusammengestellt, wie einzelne gemeindliche Flächen ökologisch aufgewertet werden können. Bürgermeister Kressirer informiert die Ausschussmitglieder über die einzelnen Flächen und die Vorschläge zur Aufwertung.

Die Flächen lassen sich in Ausgleichsflächen, Ökokontoflächen, Blühwiesen, Grabenflächen, Wald und sonstige Flächen einteilen.

Bei den folgenden Ausgleichsflächen ist nichts zu verändern:

- Fl.Nr. 1838 (Erdinger Straße beim Gewerbegebiet),
- Fl.Nr. 1938 (Badeweiher),
- Fl.Nr. 2340 (von Ismaninger Straße bis Brennermühlstraße),
- Fl.Nr. 2357 (nähe Ismaninger Straße 48) und
- Fl.Nr. 437 und 437/1 (Regenrückhaltebecken Föhrenweg)

Nur bei der Ausgleichsfläche Fl.Nr. 2198/1 (nähe Am Strampfbach 10) soll die Qualität und mögliche Pflegemaßnahmen überprüft werden.

Bei den folgenden Ökokontoflächen schlägt die Untere Naturschutzbehörde vor, die Entwicklungsziele zu überarbeiten:

- Fl.Nr. 2008 (Seestraße bei Pumpenhaus VEMO),
- Fl.Nr. 2314 (Torfstraße nördlich Hs.Nr. 40),
- Fl.Nr. 2502 (Fläche hinter Torfstraße 16)
- Fl.Nr. 2901 (östlich Eicherloher Straße)

Die Verwendung der folgenden Ökokontoflächen ist laut der Unteren Naturschutzbehörde nicht sinnvoll, da diese Flächen ohne Lebensraumbezug sind. Die Ackernutzung soll erhalten bleiben:

- Fl.Nr. 2315 (Torfstraße südlich Birkenstraße),
- Fl.Nr. 2316 (Torfstraße südlich Birkenstraße),
- Fl.Nr. 2869 (östlich Eicherloher Straße),
- Fl.Nr. 2903 (westlich Eicherloher Straße)
- Fl.Nr. 2904 (westlich Eicherloher Straße)

Für folgende Flächen wird vorgeschlagen Blumenwiesen, Blühstreifen oder Blühsäume zu entwickeln:

- Fl.Nr. 1739 (Böschung Grube Neuchinger Weg)
- Fl.Nr. 1810, 1811/26 und 1816/2 (kleine Wiesen Kreuzungsbereich Am Isarkanal/ Lüßwiesenweg)
- Fl.Nr. 1854 (Nähe Nussbaumstraße, Isarkanal, Erdinger Straße)
- Fl.Nr. 1860 (Kurve Kichenweg)
- Fl.Nr. 1897 (Nähe Am Bachableiter, Tauschfläche für Radweg Kirchenweg)
- Fl.Nr. 1934/3 (Am Bachableiter, Nähe Kiesweiher Huber Ernst)
- Fl.Nr. 199/87 (Wiese Spielplatz Lärchenweg)
- Fl.Nr. 1995 (Kapelle Seestraße)

- Fl.Nr. 2000/7 (zwischen Gewerbegebiet und Isarkanal)
- Fl.Nr. 2051/7 (Grünfläche in Kurve Großsenderstraße), hier zusätzlich 2-schürige Wiesenmahd, Mähgut abfahren
- Fl.Nr. 2174 (Nähe Großsenderstraße, Eichenstraße)
- Fl.Nr. 240 (nördlich Umspannwerk Neufinsing)
- Fl.Nr. 2404/1 (Ismaninger Straße bis zur Brennermühlstraße)
- Fl.Nr. 252, 252/1, 253 und 254 (Bereich Neufinsing-Nord, östlich Am Klärwerk)
- Fl.Nr. 256 (Feldweg von Umspannwerk nach Finsing), hier zusätzlich Pflanzung Sträucher im Westen des Feldgehölzes, Erhalt natürliche Entwicklung des Feldgehölzes ohne Nutzung
- Fl.Nr. 269 (Nähe Föhrenweg 20)
- Fl.Nr. 2762 und 2764 (westlich Kirchenweg)
- Fl.Nr. 2805 und 2806 (östlich Fasanenweg)
- Fl.Nr. 2831 (westlich Fasanenweg)
- Fl.Nr. 2942 (Feld am Speichersee, nahe Zufahrt Mitteldamm)
- Fl.Nr. 2992 und 2994 (Feld am Speichersee, nahe Feldweg parallel Eicherloher Straße)
- Fl.Nr. 502 (Rathaus und Grünflächen)
- Fl.Nr. 615/68 (Kinderspielplatz und Zugänge Pfarrpründe), hier zusätzlich Schautafeln zum Thema Insekten und Blumen für Kinder und Erwachsene
- Fl.Nr. 649 (Weg hinter der Schule)

Bei den folgenden Grabenflächen wird vorgeschlagen, die Grabenvegetation zu mähen und die Mahd abzufahren. Außerdem fehlen die Pufferstreifen:

- Fl.Nr. 1330 und 1354 (Tiefenbach, Graben Im Aufeld und Feldweg zwischen Auleiten und Gasstation bis Im Aufeld)
- Fl.Nr. 1435/1 (Gewässerzulauf Tiefenbach an Gemeindegrenze Feldweg Richtung Lausbach)

Die folgenden Grünflächen liegen an einem Graben, dessen Aufwertung geprüft werden sollte:

- Fl.Nr. 2967 und 2968 (Feld am Speichersee, nahe Feldweg zur Finsinger Alm)

Bei den folgenden Waldflächen sollen die Höhlenbäume und Totholzbäume erhalten bleiben:

- Fl.Nr. 1735 (Hofener Straße, bei Klärwerk)
- Fl.Nr. 1740 (Grube Neuchinger Weg); hier zusätzlich auf der Offenfläche Herstellung und Entwicklung artenreicher und blütenreicher Vegetationsbestände und Säume mit Pflege
- Fl.Nr. 2440/1 (Grundstück Funkmasten Eicherloh)
- Fl.Nr. 658 (Saurüssel)

Bei den sonstigen Flächen handelt es sich beispielsweise um Verkehrsflächen, Acker, Wege, Lärmschutzwälle aber auch den Eicherloher Park oder den Weiher am Sport- und Jugendheim in Neufinsing. Für diese Flächen hat die Untere Naturschutzbehörde nichts vorgeschlagen.

Im Ausschuss für Verkehr-, Umwelt- und Energie wird über einzelne Flächen diskutiert.

Bezüglich der Ökokontoflächen sollte ein Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde, der Gemeinde und dem Umweltreferenten vereinbart werden. Es sollte vor Ort besprochen werden, welche Entwicklungsziele für die einzelnen Flächen sinnvoll sind. Ökokontoflächen, für die vorgeschlagen wird, die Ackernutzung zu erhalten, sollten herausgenommen werden.

Bei manchen Flächen, für die empfohlen wird, eine Blühwiese herzustellen und zu entwickeln könnten angrenzende Landwirte geben werden, diese Flächen einmal im Jahr mit zu mähen und das Mähgut abzufahren. Zum Beispiel wäre dies für die Fl.Nr. 2051/7 an der Großsenderstraße und für die Fl.Nr. 1810, 1816/2, 1811/26 und 2000/7 im Gewerbegebiet am Isarkanal denkbar.

Landwirte, die Flächen von der Gemeinde Finsing gepachtet haben, könnten auf den Vorschlag der Unteren Naturschutzbehörde auf mögliche Förderprogramme hingewiesen werden. Dies könnte über ein Gespräch durch den Umweltreferenten oder über ein Schreiben erfolgen. Die Pächter sollen aber nicht zu Maßnahmen gedrängt werden. Sie sollen diese nur freiwillig durchführen.

Zu der Idee, am Kinderspielplatz Pfarrpründe Blumenwiesen zu entwickeln und Schautafeln zum Thema Insekten und Blumen aufzustellen, äußern sich manche Ausschussmitglieder positiv. Andere haben Bedenken, dass Insekten lieber nicht durch zusätzliche Blumenwiesen in die Nähe eines Kinderspielplatzes gelockt werden sollten. Als Ergänzung von Blumenwiesen könnten auch Nutzpflanzen, wie Beeren oder Obstbäume gepflanzt werden, an denen sich die Allgemeinheit bedienen darf. So werden Insekten als Nutztiere vielleicht auch im Bereich eines Kinderspielplatzes akzeptiert.

Bürgermeister Kressirer gibt zu bedenken, dass solche Modelle in der Vergangenheit eher zu Problemen geführt haben. Das Obst wurde meistens nicht genommen und das Fallobst hat noch mehr Insekten, insbesondere Wespen angelockt. Bei solchen Modellen braucht man jemanden, der sich darum kümmert. Der Gartenbauverein hat dies teilweise bei den Obstbäumen am Geh- und Radweg zur Schule in Neufinsing übernommen.

Höhlenbäume und Totholzbäume können in den gemeindlichen Waldflächen erhalten werden, da Besucher mit walddtypischen Gefahren rechnen müssen. Nur wenn der Wald unmittelbar an eine Straße oder einen Weg angrenzt, besteht Verkehrssicherungspflicht. Am Saurüssel zum Beispiel besteht an dem Feldweg außerhalb der Waldfläche Verkehrssicherungspflicht, nicht aber an dem Weg, der durch den Wald führt, da dieser naturnah angelegt wurde.

Neben den Vorschlägen der Unteren Naturschutzbehörde wird vorgeschlagen, auch mit den Jägern zu sprechen. Es ist denkbar, dass es Stellen im Gemeindegebiet gibt, an denen Rückzugsorte für Rehe und Kleintiere fehlen. Beispielsweise im Bereich des Fasanenweges.

3. Antrag auf Reitverbot für einzelne öffentliche Feld- und Waldwege

Bürgermeister Kressirer setzt die Mitglieder des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses über den Antrag auf Reitverbot auf einzelnen öffentlichen Feld- und Waldwegen im Bereich von Finsing und der Finsingerau in Kenntnis.

GL Fryba verliert den Antrag.

Bürgermeister Kressirer weist darauf hin, dass ein Reitverbot nur aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung angeordnet werden kann. Es sind keine Gefahren für die Nutzer von öffentlichen Feld- und Waldwegen ersichtlich, wenn diese aufgeweicht sind. Auch gehen von den Reitern keine Gefahren für andere Nutzer aus. Die Wege sind witterungsbedingt gerade in den Übergangszeiten weicher und dementsprechend befinden sie sich in einem schlechteren Zustand. Die Jagdgenossenschaft kümmert sich um den Unterhalt der Wege. Dies ist aber nicht zu jeder Jahreszeit möglich.

Einem Mitglied der Jagdgenossenschaft wird nach Zustimmung der Mitglieder des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses das Wort erteilt. Es wird erläutert, dass die Feldwege bei der schlechten Witterung einfach aufbrechen. Das lässt sich kaum vermeiden. Sobald es trockener wird, werden die Wege wieder besser. Im Bereich der Finsingerau sind viele Wege wegen dem Bau der Gasstation und der Gasleitungen in nicht so gutem Zustand. Die Jagdgenossenschaft hat aus diesem Grund an manchen Wegen keine Ausbesserungen mehr durchgeführt.

Außerdem gab es immer wieder Unstimmigkeiten mit der Gemeinde über die Kosten. Diese konnten noch nicht zufriedenstellend geklärt werden.

Im Ausschuss wird angeregt, mit der Jagdgenossenschaft das Gespräch zu suchen, um die Pflege der Feld- und Waldwege abzustimmen.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass immer wieder Gespräche stattfinden. Die Gemeinde und die Landwirte werden sicherlich eine einvernehmliche Lösung finden, damit der Unterhalt der Wege weiterhin sichergestellt ist.

Er weist außerdem darauf hin, dass gemäß dem Auftrag des Gemeinderates ein Antrag auf Pferdekennzeichen beim Landratsamt Erding gestellt wurde.

4. Anfragen, Wünsche und Informationen

4.1. Containerstellplatz Finsing

GR Faschinger hat erfahren, dass es einen Antrag geben soll, der darauf abzielt, einen neuen Containerstandort in Finsing zu finden. Er erkundigt sich, ob ein solcher Antrag schon bei der Gemeinde eingegangen ist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der Antrag bereits eingegangen ist. Er wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die öffentliche 3. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses um 21:15 Uhr.

Neufinsing, den 31. Mai 2021

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Sabrina Horneck
